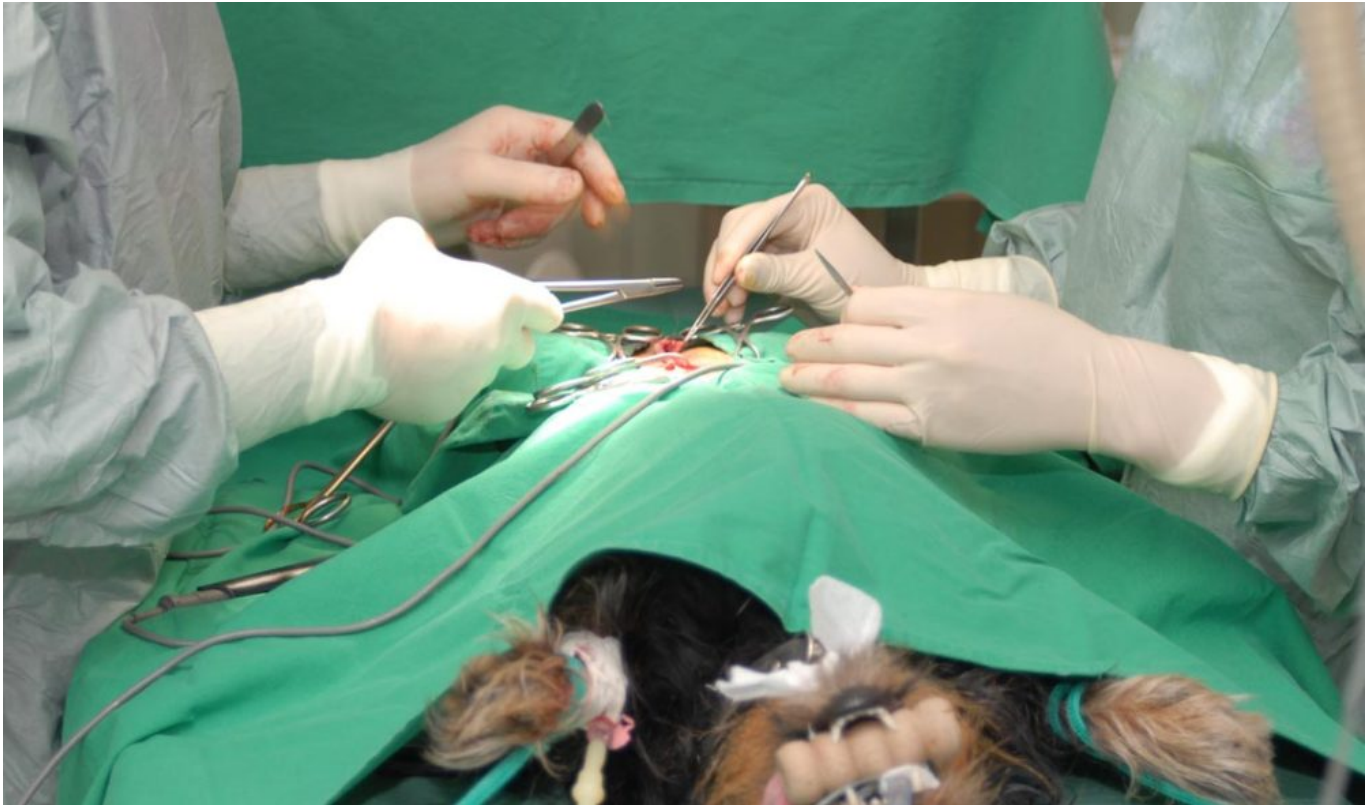


bpt: Tierarztpraxen und -kliniken sind offiziell systemrelevant

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 27. März 2020



Die Bundesregierung hat Tierärzte, Tiermedizinische Fachangestellte und Tierpfleger als systemrelevant eingestuft. Über das Bundesministerium für Gesundheit seien die obersten Landesgesundheitsbehörden über diese Entscheidung unterrichtet worden, teilt der bpt mit.

(bpt/PM) – Dem Bundesverband praltizierender Tierärzte liege seit **heute (27. März)** ein entsprechendes **Schreiben von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner**. Darin werden **die im Nutztierbereich und für die veterinärmedizinische Grund- bzw. Notfallversorgung von Heimtieren tätigen Tierärzte, Tiermedizinische Fachangestellte und Tierpfleger** der kritischen Infrastruktur zuordnet. Die mittlerweile veröffentlichten Ausführungsbestimmungen der Bundesländer würden sich in den allermeisten Fällen an dieser in der Bundesregierung offiziell abgestimmten Version orientieren.

Versorgung der Tiere gesichert

"Ich bin sehr froh darüber, dass das Bundeslandwirtschaftsministerium unserer Forderung, die tierärztliche Infrastruktur in Zeiten der Pandemie aufrechtzuerhalten, gefolgt ist und damit sowohl Nutztiere wie auch Kleintiere weiterhin medizinisch versorgt werden können. Unsere intensiven Bemühungen für Tiergesundheit und Tierschutz haben sich also gelohnt", [erklärt bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder](#).

Tierärzte auch auf EU-Ebene "systemrelevant"

Unabhängig von der Entscheidung des Bundeslandwirtschaftsministerium hat auch die EU-Kommission die Tiermedizin als systemrelevant eingestuft. Mit ihrer [Mitteilung vom 23.03.2020](#) zum freien Warenverkehr ist die Produktion und Verteilung tiermedizinischer Arzneimittel unter Pkt. 25 ausdrücklich benannt und damit in die Leitlinie der Kommission C(2020) aufgenommen worden.

Quelle:

[bpt-Pressemeldung vom 27.3.2020](#)